

10. 11. Continuatio Prosperi ex ms. Vaticano und Auctarium Prosperi.

Der vatikanische Prosperauszug und seine Fortsetzung bis 466 und das sogenannte Auctarium Prosperi¹⁾ stehen in derselben Handschrift Vatic. Bibl. reg. Christinae 2077, welche De Rossi in den Anfang des siebenten Jahrhunderts setzt. Roncalli²⁾ theilt eine ihm übersandte Beschreibung der Handschrift mit, die indess nicht auf alle zu stellenden Fragen Antwort giebt. Sie enthält Gennadius de scriptoribus ecclesiasticis, dann den Auszug aus Eusebius-Hieronymus und Prosper, dann das Auctarium Prosperi und noch andere Paschalcykel. Sie ist von einer Hand geschrieben, nur haben zwei jüngere Hände Randnoten und andere Zusätze beigefügt. Der Prosperauszug und das Auctarium sind nun offenbar zusammengehörige Stücke, ersterer schliesst mit dem Jahre 466 (Leone Aug. III. cons.), letzteres fängt zwar nicht mit diesem Jahre, aber doch sich ziemlich an ersteres anschliessend mit dem Jahre 464 an. Am Anfange des Auctarium noch vor Beginn der Vorrede stehen die Worte: 'Et sequitur Puseo et Johanne anno CCXL (l. CDXL) a passione Dni.' Puseus und Johannes sind die Consuln des Jahres 467. Hier schliesst sich also das Auct. ganz unmittelbar dem Prosperauszuge an, und mit diesem Jahre sollte wol eigentlich auch erst die Paschaltafel beginnen, mit dem Jahre 466 schliesst nämlich der fünfte prosperische 84jährige Ostercykel und es beginnt der sechste. Das Consulnverzeichnis mit seinen kurzen historischen Nachrichten scheint eben nur eine Fortsetzung der vorhergehenden Continuatio zu sein, denn erstens ist der Charakter und Styl der Nachrichten in beiden vollkommen derselbe, zweitens das Auctarium rechnet in der Aera Prosperi, von der Passio Christi an³⁾, weiter und zwar wird zunächst die Jahrsumme von zehn zu zehn Jahren am Rande beigeschrieben, wie es auch im Prosperauszuge geschah; von 504 an wird zu jedem Jahre die Zahl dieser Aera beigeschrieben. Endlich die Continuatio Prosperi hat zum Jahre 459 die Notiz: 'Valamer Dorracium⁴⁾ intravit', ähnlich bemerkt das Auctarium zum Jahre 478: 'Theodoricus Durracium ingressus est'. Wie man es auch erklären mag, dass diese beiden Notizen in den beiden offenbar italischen Schriftstücken sich finden, jedenfalls erweisen sie, dass die beiden Stücke zusammen gehören, dass eins die Fortsetzung des anderen ist.

1) Bei Roncalli I, 721—736. 2) I, praef. p. XIX sq. Der Codex stammt aus dem Kloster S. Andrea della Valle in Rom, er ist theilweise wenigstens palimpsest. 3) 28 p. Chr. = 1 der Aera Prosperi. 4) lies Dyrrhachium.